

Newsletter Oktober 2018

CWA Kinderheim in Pokhara, Nepal

Wir freuen uns sehr, mit diesem Newsletter wieder aktuelle Informationen aus dem CWA Kinderheim zu senden. Diesen Sommer waren wir sieben Wochen in Nepal und haben unsere ehrenamtliche Arbeit fortgesetzt.

Die neuen Kinder im Heim

In diesem Jahr sind bisher vier Mädchen neu aufgenommen worden. Puja 6 J. und Ajina 8 J. lebten beide bei ihren Grossmüttern, wurden von diesen zum Betteln geschickt und besuchten keine Schule. Rejina 11 J. musste als Hausmädchen in einer Familie arbeiten. Ihr Vater ist unbekannt und die Mutter verwirrt. Rejina besuchte nur unregelmässig die Schule. Im Juli kam Aliya 11 J. ins Kinderheim. Ihr Vater ist an einem Nierenversagen gestorben und die Mutter hat eine schwere Schilddrüsenerkrankung und hohen Blutzucker. Sie kann nicht arbeiten und sich nicht um ihre Tochter kümmern. Mittlerweile sind die Mädchen gut integriert, haben neue Freunde gefunden und gehen gemeinsam mit allen anderen Kindern regelmässig in die Schule.



Wechsel im Hostel

In diesem Sommer gab es einen Wechsel im Hostel. Dikshya, Mamata und Sophia haben ihre Ausbildung im College beendet. Dikshya teilt sich mit einer Freundin ein Zimmer in Pokhara und arbeitet in einem Hotel. Mamata hat ihre Ausbildung als Laborantin abgeschlossen und muss jetzt noch ein Praktikumsjahr absolvieren. Sophia ist zurück zu ihrer Mutter nach Kathmandu gezogen und wird dort Business Management studieren.



Ins Hostel umgezogen sind Santosh und Bishal. Nach Abschluss der 10. Schulklasse besuchen nun beide ein College mit der Fachrichtung Naturwissenschaften. Sie freuen sich sehr auf ihre Zweier-Wohngemeinschaft unter der Obhut des Kinderheim-Managements. Voller Freude über ihre Selbständigkeit haben sie uns vor unserer Abreise zum selbstgekochten Nachtessen eingeladen.



Die Katastrophenvorsorge

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Sommer war der Abschluss des Projekts zur Katastrophenvorsorge. Neben Trainings über das richtige Verhalten im Katastrophenfall für die Kinder und Mitarbeiter, konnten wir die Einrichtung des 'Survival-Rooms' vervollständigen, das Aufbauen der Zelte mit allen Mitarbeitern üben und alle Zeltstangen beschriften. Nun sind wir hoffentlich gut ausgerüstet und vorbereitet, falls es erneut eine Naturkatastrophe wie z.B. Erdbeben, Überschwemmungen oder Erdbeben geben sollte.



Erweiterung der Landwirtschaft

Als aktuelles Projekt ist die Erweiterung der Nutzflächen für die Landwirtschaft geplant. Auf dem Grundstück des Kinderheims gibt es noch ca. 400 qm Fläche voller Steine und Geröll vom Strassenbau, die bisher nicht genutzt werden konnte. Durch Entfernung der Steine und Zugabe guter Pflanzerde möchten wir das Land für den Anbau nutzbar machen.



Zusätzlich ist die Anlage eines Teiches geplant, um dort Fische biologisch zu züchten. Um auch in der Regenzeit Gemüse anbauen zu können, ist der Kauf von zwei weiteren Gewächshäusern geplant.

Die Erweiterung der Landwirtschaft ist ein wichtiger Bestandteil, um die Selbstversorgung des Kinderheims zu vergrössern.

Als Unterstützung für unser Farming Team wurde Bimal angestellt (ein ehemaliges CWA Heimkind), der nach Abschluss der Schule zwei Jahre in Dubai gearbeitet hat und dort sehr unglücklich war. Nun hat er den Weg zurück in seine Heimat gefunden.

Unser Stand auf der Basler Herbstmesse vom 27. Oktober bis 13. November

Nachdem wir im Mai eine Absage erhalten haben, sind wir jetzt doch an der Basler Herbstmesse auf dem Petersplatz vertreten. Die Zusage haben wir kurzfristig erhalten, da ein bisheriger Aussteller verstorben ist.

Nun laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Wir freuen uns sehr, das CWA Kinderheim einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und viele Produkte aus Nepal zu Gunsten des Projekts verkaufen zu können.

Das Verkaufsteam aus ehrenamtlichen Helfern steht. Nun gibt es nur noch kleine Lücken im Einsatzplan zu füllen. Wer uns im Verkauf unterstützen möchte, kann sich gerne melden. Natürlich freuen wir uns sehr über jeden Besuch an unserem Stand.

Die aktuelle Situation in Nepal / Preissteigerungen

Entsprechend der neuen Verfassung und den regionalen Wahlen im letzten Herbst werden derzeit die föderalistischen Strukturen für die Verwaltung der neuen sieben Provinzen geschaffen. Das geschieht in Nepal so schnell, dass für die vielen neuen Regierungsmitarbeiter noch keine Arbeitsplätze bestehen, obwohl sie schon angestellt sind und ihren Lohn erhalten.

Um diese Ausgaben auch tätigen zu können, wurden diverse Steuern erhöht und neue erschaffen. Das treibt die Preise weiter in die Höhe. Aktuell werden für dieses Jahr Preissteigerungen in Höhe von 24 % erwartet. Auch wir mussten unser Budget für den Unterhalt des Kinderheims entsprechend anpassen.

Mit einem qualifizierten Management Team und gut ausgebildeten Mitarbeitern konnten wir in den letzten Jahren viele Fortschritte zum Wohl der bedürftigen Kinder in Nepal erzielen. All dies ist mit der grossen Unterstützung unserer Sponsoren erreicht worden – vielen herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen einen schönen Herbst und senden liebe Grüsse

Barbara Rentsch

Barbara Rentsch

Peter Vecker

Peter Vecker

